

Statistik informiert ...

Nr. 107/2007

21. September 2007

Tourismus in Schleswig-Holstein und Hamburg im Juli 2007 Weniger Gäste und mehr Übernachtungen in Schleswig-Holstein, in Hamburg Zuwächse bei Gästen und Übernachtungen

In **Schleswig-Holstein** sind im Juli 794 000 Übernachtungsgäste in den größeren Beherbergungsstätten des Landes mit neun und mehr Betten oder auf Campingplätzen (ohne Dauercamping) angekommen. Das entsprach einem Minus im Gästeaufkommen von 1,5 Prozent gegenüber dem Juli des Vorjahres. Wie das Statistikamt Nord mitteilt, nahm die Anzahl der gebuchten Übernachtungen (4 180 000) im Vorjahresvergleich zu, gegenüber Juli 2006 um 0,6 Prozent. In die Erhebung einbezogen waren insgesamt 4 456 geöffnete Beherbergungsstätten mit 178 000 angebotenen Gästebetten und 224 geöffnete Campingplätze.

Die Gesamtentwicklung wurde insbesondere durch die wetterbedingt ungünstige Situation beim Camping geprägt. Sieht man vom Camping ab, verzeichneten die Beherbergungsbetriebe nämlich einen Zuwachs von 3,1 Prozent bei den Gästeankünften und von 2,9 Prozent beim Übernachtungsaufkommen.

In den Monaten Januar bis Juli zusammen kamen 4,6 Prozent mehr Gäste an, die 4,8 Prozent mehr Übernachtungen buchten als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Gäste aus dem Ausland trugen in diesem Zeitraum 5,5 Prozent zum Übernachtungsaufkommen bei.

Regional tiefer gegliederte Ergebnisse für Schleswig-Holstein sind im [Internet](#) abrufbar.

Veränderung des Übernachtungsaufkommens in Schleswig-Holstein Januar bis Juli 2007 zum Vorjahr in Prozent

– Betriebe mit neun und mehr Betten sowie Campingplätze (ohne Dauercamping) –

Betriebsartengruppe	Reisegebiete in Schleswig-Holstein				Schleswig-Holstein insgesamt
	Nordsee	Ostsee	Binnenland		
			Holsteinische Schweiz	übriges Binnenland	
Hotellerie (mit Gasthöfen und Pensionen)	6,0	6,1	3,5	6,1	6,0
Parahotellerie ¹	5,6	2,8	4,5	- 0,7	3,7
Vorsorge- und Reha-Kliniken	8,2	4,2	27,0	6,0	7,6
Zusammen	6,1	4,1	10,3	4,2	5,1
Campingplätze (nur Touristiking)	- 2,8	5,5	3,1	- 5,3	2,7
Betriebsarten insgesamt	5,4	4,4	9,4	3,7	4,8

¹ Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen

b. w

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:
HSH-Nordbank AG
BLZ: 210 500 00
Kontonummer: 1000345057

Die **Hamburger** Beherbergungsbetriebe haben für den Juli erneut mehr Gäste und auch mehr Übernachtungen als im Vorjahresmonat gemeldet. Insgesamt wurden 696 000 Übernachtungen gezählt und damit 4,9 Prozent mehr als vor Jahresfrist. Wie das Statistikamt Nord weiter mitteilt, buchten 366 000 Gäste, 6,0 Prozent mehr als im Juli 2006. In die Erhebung einbezogen waren insgesamt 289 geöffnete Beherbergungsstätten mit gut 35 500 angebotenen Betten, die durchschnittlich zu 62,1 Prozent belegt waren.

Gäste aus Deutschland buchten insgesamt 531 000 Übernachtungen, 7,0 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Demgegenüber ging die Zahl der Übernachtungen ausländischer Besucher um 1,2 Prozent auf 165 000 zurück.

In den ersten sieben Monaten des Jahres zusammen wurden in Hamburg 5,4 Prozent mehr Übernachtungen gezählt als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Auch kamen im entsprechenden Zeitraum 6,6 Prozent mehr Gäste an. Ihre durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 1,8 Tage.

Gäste aus dem Ausland trugen in den ersten sieben Monaten des Jahres gut 20 Prozent zum Übernachtungsaufkommen bei. Die größten Gästegruppen stammten aus dem Vereinigten Königreich, der Schweiz, den USA, aus Österreich und aus Dänemark.

Nach der Herkunft der Gäste tiefer gegliederte Ergebnisse für Hamburg sind im [Internet](#) abrufbar.

Gäste und Übernachtungen in Beherbergungsstätten Hamburgs nach der Herkunft

Herkunft der Gäste	Juli 2007				Januar bis Juli 2007			
	Gäste	Veränderung zum Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung zum Vorjahr in %	Gäste	Veränderung zum Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung zum Vorjahr in %
Inland	283 000	5,4	531 000	7,0	1 849 000	8,5	3 342 000	8,3
Ausland	83 000	8,0	165 000	-1,2	421 000	-0,9	854 000	-4,7
Insgesamt	366 000	6,0	696 000	4,9	2 270 000	6,6	4 196 000	5,4

Ansprechpartner:

Michael Schäfer
Telefon: 0431 6895-9231
E-Mail: michael.schaefer@statistik-nord.de